

# Zertifikat B1

ein Gemeinschaftsprodukt von: Goethe-Institut • Österreichisches Sprachdiplom Deutsch (ÖSD) • Universität Freiburg/Schweiz

## Leitfaden zu Tangram aktuell



© Dieter Reichler, München

### Inhaltsverzeichnis

#### **Vorwort**

Seite 2

#### **Überblick über die Prüfung**

Seite 3

#### **Übersicht über prüfungsähnliche Aufgaben**

Seite 6

Tangram aktuell 1 L 1 – 4

Tangram aktuell 1 L 5 – 8

Tangram aktuell 2 L 5 – 8

Tangram aktuell 3 L 1 – 4

Tangram aktuell 3 L 5 – 8

#### **Kopiervorlagen**

Kopiervorlagen zu Kursbuchtexten

Seite 12

Kopiervorlagen mit zusätzlichen Zertifikatsaufgaben zu Tangram aktuell 3

Seite 15

Lösungen

Seite 32

Transkriptionen der Hörtexte

Seite 33

#### **Bewertungskriterien der produktiven Teile**

Seite 36

#### **Schreiben und Sprechen in der Prüfung**

#### **Weitere Übungsmaterialien zum Zertifikat B1**

Seite 40

## Vorwort

Liebe Kursleiterinnen und Kursleiter,

dieser Leitfaden enthält Informationen darüber, wie Sie Ihre Kursteilnehmer mit dem Lehrwerk **Tangram aktuell** erfolgreich auf das Zertifikat B1 vorbereiten können. Sie erhalten auf den Seiten 3 - 5 auch einen kurzen Überblick über die Prüfung (deren Teile, die Zeit- und die Punkteverteilung).

Das Lehrwerk **Tangram aktuell** ist ein kommunikatives Lehrwerk, das systematisch und kleinschrittig vorgeht und die Lernenden zum Sprachstand der Niveaustufen A1 bis B1 des Europäischen Referenzrahmens führt. Dabei werden gezielt Strategien zu allen vier Fertigkeiten Lesen, Hören, Schreiben und Sprechen vermittelt und anhand von vielen verschiedenen Situationen und Texten geübt.

**Tangram aktuell** enthält der Prüfung Zertifikat B1 ähnliche Textsorten, Schreib- und Sprechanlässe, ebenso werden in diesem Lehrwerk die in der Prüfung enthaltenen Aufgabenformen wie Multiple-Choice, Zuordnungen oder Richtig-Falsch-Aufgaben geübt.

Auf den Seiten 6 - 10 dieses Leitfadens geben wir Ihnen einen Überblick über alle prüfungsähnlichen Aufgaben im Lehrwerk **Tangram aktuell**.

Darauf folgen Kopiervorlagen (Seite 11 - 31) mit Aufgaben, die dem Zertifikat B1 entsprechen, und Tipps zur effektiven Bearbeitung sowie die Informationen zu den Bewertungskriterien der produktiven Teile Schreiben und Sprechen in der Prüfung.

Der Leitfaden endet mit einer Übersicht der HUEBER-Produkte, die noch zusätzlich zur Vorbereitung auf die Prüfung helfen können.

## Überblick über die Prüfung

Das Zertifikat B1 besteht aus vier Teilmodulen.

Schriftlich werden die drei Fertigkeiten Lesen, Hören und Schreiben geprüft, mündlich die Fertigkeit Sprechen.

Die Prüfung gilt als bestanden, wenn in jedem Teilmodul 60 Punkte erreicht werden.

In folgender Tabelle gibt es eine Übersicht über die einzelnen Fertigkeiten:

### Lesen

Dem Prüfling stehen für den Prüfungsteil Lesen 65 Minuten zur Verfügung. Die Zeitangaben für jeden einzelnen Teil sind Empfehlungen der Prüfungsanbieter.

Dem Prüfling steht frei, in welcher Reihenfolge er die Teile bearbeitet.

Teil	Textsorte	Aufgabe	Zeit	Punkte
1	längerer persönlicher Text, z.B. Blog-Eintrag	Für 6 Aussagen zum Text muss man entscheiden, ob sie richtig oder falsch sind.	10 Min.	6
2	2 Zeitungsmeldungen	Zu jedem Text muss man 3 Multiple-Choice-Aufgaben mit jeweils 3 Distraktoren lösen.	20 Min.	6
3	10 Kleinanzeigen	Für 7 Situationen muss man je eine passende Anzeige finden. Für eine der Situationen gibt es keine passende Anzeige.	10 Min.	7
4	7 Kommentare von Lesern	Für jeden Text muss man entscheiden, ob er eine Meinung für oder gegen etwas ausdrückt.	15 Min.	7
5	Anleitung, Vorschrift, Gebrauchsanleitung o.Ä.	Man muss 4 Multiple-Choice-Aufgaben mit jeweils 3 Distraktoren lösen.	10 Min.	4
<b>INSGESAMT</b>			<b>65 Min.</b>	<b>30</b>

Die erlangte Punktzahl wird mit 3,33 multipliziert, sodass maximal 100 Punkte für diesen Teil erreicht werden können.

## Hören

Dieser Prüfungsteil dauert etwa 40 Minuten.

Teil	Textsorte	Aufgabe	Häufigkeit des Hörens	Punkte
1	5 Kurztexte, z.B. Ansagen, Nachrichten auf dem Anrufbeantworter u.Ä.	Für jeden Text muss man eine Richtig-Falsch-Aufgabe und eine Multiple-Choice-Aufgabe mit 3 Distraktoren lösen.	zweimal	10
2	längerer Monolog, z.B. Führung	Man muss 5 Multiple-Choice-Aufgaben mit jeweils 3 Distraktoren lösen.	einmal	5
3	persönliches Gespräch	Für 7 Aussagen muss man entscheiden, ob sie richtig oder falsch sind.	einmal	7
4	Diskussion im Radio	Man muss 8 Aussagen den Sprechern zuordnen.	zweimal	8
<b>INSGESAMT</b>				<b>30</b>

In der Prüfung Zertifikat B1 bekommt der Prüfling für jeden Teil (Lesen, Hören, Schreiben, Sprechen) maximal 100 Ergebnispunkte. Für die erreichten Punkte in den Teilen Lesen und Hören gilt deshalb folgende Umrechnungstabelle:

erreichte Punktzahl	<b>30</b>	<b>29</b>	<b>28</b>	<b>27</b>	<b>26</b>	<b>25</b>	<b>24</b>	<b>23</b>	<b>22</b>	<b>21</b>
Ergebnis-punkte	100	97	93	90	87	83	80	77	73	70

erreichte Punktzahl	<b>20</b>	<b>19</b>	<b>18</b>	<b>17</b>	<b>16</b>	<b>15</b>	<b>14</b>	<b>13</b>	<b>12</b>	<b>11</b>
Ergebnis-punkte	67	63	60	57	53	50	47	43	40	37

erreichte Punktzahl	<b>10</b>	<b>9</b>	<b>8</b>	<b>7</b>	<b>6</b>	<b>5</b>	<b>4</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>0</b>
Ergebnis-punkte	33	30	27	23	20	17	13	10	7	3	0

## Schreiben

Dem Prüfling stehen für den Prüfungsteil Schreiben 60 Minuten zur Verfügung. Die Zeitangaben für jeden Teil sind Empfehlungen der Prüfungsanbieter. Dem Prüfling steht frei, in welcher Reihenfolge er die Teile bearbeitet.

Teil	Textsorte	Aufgabe	Zeit	Punkte
1	private E-Mail	Anhand von 3 Leitpunkten soll eine private E-Mail von ca. 80 Wörtern geschrieben werden.	20 Min.	40
2	Blog-Beitrag	Zu einem vorgegebenen Thema soll ein Diskussionsbeitrag von ca. 80 Wörtern in einem Online-Gästebuch verfasst werden.	25 Min.	40
3	halbformelle Kurzmitteilung	Zu einer bestimmten Situation soll eine halbformelle E-Mail von ca. 40 Wörtern geschrieben werden.	15 Min.	20
<b>INSGESAMT</b>			<b>60 Min.</b>	<b>100</b>

## Sprechen

Die mündliche Prüfung wird in der Regel als Paarprüfung abgehalten. Die Kandidaten haben 15 Minuten Zeit, um sich auf ihre Themen vorzubereiten. Dabei dürfen sie sich Notizen machen. In der Prüfung sollen sie dann aber frei sprechen und nicht vom Notizblatt ablesen.

Teil	Textsorte	Aufgabe	Zeit	Punkte
1	Diskussion	Mit dem Partner / der Partnerin soll etwas gemeinsam geplant und dabei über 4 vorgegebene Punkte gesprochen werden.	2 – 3 Minuten	28
2	Vortrag	Hier wird ein Thema präsentiert. Zu dem Thema sollen verschiedene Leitpunkte wie Vor- und Nachteile, Beispiele usw. genannt werden.	3 – 4 Minuten pro Kandidat	40
3	Feedback geben, Fragen stellen und beantworten	Es soll auf die Präsentation des Partners / der Partnerin reagiert und etwas dazu gefragt werden bzw. auf die Fragen von Partner / Partnerin und Prüfer / Prüferin geantwortet werden.	1 – 2 Minuten pro Kandidat	16
<b>für alle Teile</b>		Aussprache und Intonation		16
<b>INSGESAMT</b>			<b>15 Min. (für beide Kandidaten)</b>	<b>100</b>

## Übersicht über prüfungsähnliche Aufgaben

Bei dieser Übersicht wird von der sechsbändigen Ausgabe mit kombiniertem Kurs- und Arbeitsbuch ausgegangen.

Im Folgenden sind Übungen aus den Kurs- und Arbeitsbüchern **Tangram aktuell** zusammengestellt, die den Aufgabentypen des Zertifikats B1 entsprechen bzw. stark ähneln.

### Tangram aktuell 1 Lektion 1 – 4

#### Lesen

**Teil 1:** Für 6 Aussagen zu einem persönlichen Text muss man entscheiden, ob sie richtig oder falsch sind.

Seite	Lektion	Prüfungsteil	Bemerkungen
46–47	L4 Ü B2 – Ü B4	Lesen 1	Die Textsorte entspricht der Prüfung und es gibt dazu Aufgaben zum selektiven und detaillierten Lesen.

### Tangram aktuell 1 Lektion 5 – 8

#### Lesen

**Teil 1:** Für 6 Aussagen zu einem persönlichen Text muss man entscheiden, ob sie richtig oder falsch sind.

Seite	Lektion	Prüfungsteil	Bemerkungen
22	L6 Ü C3	Lesen 1	Die Textsorte entspricht der Prüfung und es gibt dazu Aufgaben zum selektiven und detaillierten Lesen.

#### Hören

**Teil 1:** Man hört 5 Kurztexte. Für jeden Text muss man eine Richtig-Falsch-Aufgabe zum Globalverstehen und eine Multiple-Choice-Aufgabe mit 3 Distraktoren zum Detailverstehen lösen.

Seite	Lektion	Prüfungsteil	Bemerkungen
51	L8 Ü D3	Hören 1	Die Kurztexte sind wie in der Prüfung. Es gibt dazu Aufgaben zum Detailverstehen.
114	Hören Teil 2	Hören 1	Die Kurztexte sind wie in der Prüfung. Es gibt dazu Aufgaben zum Detailverstehen.

## Tangram aktuell 2 Lektion 5 – 8

### Lesen

**Teil 2:** Zu einem kurzen Zeitungstext muss man 3 Multiple-Choice-Aufgaben mit jeweils 3 Distraktoren lösen. Eine Aufgabe prüft das Globalverstehen, zwei das Detailverstehen.

Seite	Lektion	Prüfungsteil	Bemerkungen
46–47	L8 Ü B4	Lesen 2	Die Textsorte entspricht der Prüfung. Es gibt dazu Aufgaben zum Detailverstehen.

**Teil 3:** Für 7 Situationen muss man je eine passende Anzeige unter 10 Anzeigen finden. Für eine der Situationen gibt es keine passende Anzeige.

Seite	Lektion	Prüfungsteil	Bemerkungen
49	L8 Ü C2	Lesen 3	Die Textsorte entspricht der Prüfung. Es gibt Aufgaben zum selektiven und detaillierten Verstehen.
62–63	L5 Ü7, Ü8	Lesen 3	Die Textsorte entspricht der Prüfung. Es gibt Aufgaben zum selektiven und detaillierten Verstehen.
109	Lesen Teil 3	Lesen 3	Die Textsorte entspricht der Prüfung. Es gibt Aufgaben zum selektiven und detaillierten Verstehen.

### Hören

**Teil 1:** Man hört 5 Kurztexte. Für jeden Text muss man eine Richtig-Falsch-Aufgabe zum Globalverstehen und eine Multiple-Choice-Aufgabe mit 3 Distraktoren zum Detailverstehen lösen.

Seite	Lektion	Prüfungsteil	Bemerkungen
43	L8 Ü A6	Hören 1	Die Kurztexte entsprechen der Prüfung. Es gibt dazu Aufgaben zum Detailverstehen.
46	L8 Ü B2	Hören 1	Die Kurztexte entsprechen der Prüfung. Es gibt dazu Aufgaben zum Detailverstehen.
97	L7 Ü 22	Hören 1	Die Kurztexte entsprechen der Prüfung. Es gibt dazu Aufgaben zum Detailverstehen.
104	Hören Teil 1	Hören 1	Die Kurztexte entsprechen der Prüfung. Es gibt dazu Aufgaben zum Detailverstehen.
105	Hören Teil 2	Hören 1	Die Kurztexte entsprechen der Prüfung. Es gibt dazu Aufgaben zum Detailverstehen.

**Teil 3:** Bei einem persönlichen Gespräch muss man für 7 Aussagen entscheiden, ob sie richtig oder falsch sind.

Seite	Lektion	Prüfungsteil	Bemerkungen
50	L8 Ü C5	Hören 3	Der Hörtext entspricht der Prüfung. Es gibt Aufgaben zum Detailverstehen.

## Schreiben

**Teil 1:** Anhand von 3 Leitpunkten soll eine private E-Mail von ca. 80 Wörtern geschrieben werden.

Seite	Lektion	Prüfungsteil	Bemerkungen
111	Schreiben Teil 2	Schreiben 1	Die Aufgabe entspricht der Prüfung.

**Teil 3:** Zu einer bestimmten Situation soll eine halbformelle Kurzmitteilung von ca. 40 Wörtern an eine bekannte Person geschrieben werden.

Seite	Lektion	Prüfungsteil	Bemerkungen
50	L8 Ü C3	Schreiben 3	Die Aufgabe entspricht der Prüfung.

## Sprechen

**Teil 1:** Mit dem Partner / der Partnerin soll etwas gemeinsam geplant und dabei über 4 vorgegebene Punkte gesprochen werden.

Seite	Lektion	Prüfungsteil	Bemerkungen
51	L8 Ü C7	Sprechen 1	Hier soll wie in der Prüfung etwas gemeinsam geplant werden.

## Tangram aktuell 3 Lektion 1 – 4

### Lesen

**Teil 2:** Zu einem kurzen Zeitungstext muss man 3 Multiple-Choice-Aufgaben mit jeweils 3 Distraktoren lösen. Eine Aufgabe prüft das Globalverstehen, zwei das Detailverstehen.

Seite	Lektion	Prüfungsteil	Bemerkungen
60	L1 Ü 10	Lesen 2	Der Text entspricht der Prüfung. Es gibt dazu Aufgaben zum Detailverstehen.
95–96	L3 Ü 2	Lesen 2	Der Text entspricht der Prüfung. Es gibt dazu Aufgaben zum Detailverstehen.

**Teil 3:** Für 7 Situationen muss man je eine passende Anzeige unter 10 Anzeigen finden. Für eine der Situationen gibt es keine passende Anzeige.

Seite	Lektion	Prüfungsteil	Bemerkungen
47	L4 Ü E2	Lesen 3	Der Text entspricht der Prüfung, es gibt Aufgaben zum selektiven und detaillierten Verstehen.
100	L3 Ü 12	Lesen 3	Der Text entspricht der Prüfung, es gibt Aufgaben zum selektiven und detaillierten Verstehen.

## Hören

**Teil 3:** Bei einem persönlichen Gespräch muss man für 7 Aussagen entscheiden, ob sie richtig oder falsch sind.

Seite	Lektion	Prüfungsteil	Bemerkungen
61	L1 Ü 12	Hören 3	Der Hörtext entspricht der Prüfung. Es gibt dazu Aufgaben zum Detailverstehen.
99	L3 Ü 9	Hören 3	Der Hörtext entspricht der Prüfung. Es gibt dazu Aufgaben zum selektiven und detaillierten Verstehen.

## Schreiben

**Teil 3:** Zu einer bestimmten Situation soll eine halbformelle Kurzmitteilung von ca. 40 Wörtern an eine bekannte Person geschrieben werden.

Seite	Lektion	Prüfungsteil	Bemerkungen
12	L1 Ü E5	Schreiben 3	Die Aufgabe entspricht der Prüfung.

## Tangram aktuell 3 Lektion 5 – 8

### Lesen

**Teil 1:** Für 6 Aussagen zu einem persönlichen Text muss man entscheiden, ob sie richtig oder falsch sind.

Seite	Lektion	Prüfungsteil	Bemerkungen
42, 43	L8 Ü B2	Lesen 1	Der Text entspricht der Prüfung. Es gibt dazu Aufgaben zum Detailverstehen.

**Teil 2:** Zu einem kurzen Zeitungstext muss man 3 Multiple-Choice-Aufgaben mit jeweils 3 Distraktoren lösen. Eine Aufgabe prüft das Globalverstehen, zwei das Detailverstehen.

Seite	Lektion	Prüfungsteil	Bemerkungen
104, 105	Leseverstehen Teil 2	Lesen 2	Der Text entspricht der Prüfung. Es gibt dazu Aufgaben zum Detailverstehen.

**Teil 3:** Für 7 Situationen muss man je eine passende Anzeige unter 10 Anzeigen finden. Für eine der Situationen gibt es keine passende Anzeige.

Seite	Lektion	Prüfungsteil	Bemerkungen
46	L8 Ü B7	Lesen 3	Der Text entspricht der Prüfung, es gibt Aufgaben zum selektiven und detaillierten Verstehen.
76	L6 Ü 11	Lesen 3	Der Text entspricht der Prüfung, es gibt Aufgaben zum selektiven und detaillierten Verstehen.
106, 107	Leseverstehen Teil 3	Lesen 3	Der Text entspricht der Prüfung, es gibt Aufgaben zum selektiven und detaillierten Verstehen.

## Hören

**Teil 1:** Man hört 5 Kurztexte. Für jeden Text muss man eine Richtig-Falsch-Aufgabe zum Globalverstehen und eine Multiple-Choice-Aufgabe mit 3 Distraktoren zum Detailverstehen lösen.

Seite	Lektion	Prüfungsteil	Bemerkungen
45	L8 Ü B5	Hören 1	Der Hörtext entspricht der Prüfung. Die Aufgaben dazu sind zum Detailverstehen.

**Teil 3:** Bei einem persönlichen Gespräch muss man für 7 Aussagen entscheiden, ob sie richtig oder falsch sind.

Seite	Lektion	Prüfungsteil	Bemerkungen
4	L5 Ü B3	Hören 3	Der Hörtext entspricht der Prüfung. Die Aufgaben dazu sind zum Detailverstehen.
47	L8 Ü C3	Hören 3	Der Hörtext entspricht der Prüfung. Die Aufgaben dazu sind zum Detailverstehen.
111	Hörverstehen Teil 2	Hören 3	Der Hörtext entspricht der Prüfung. Die Aufgaben dazu sind zum Detailverstehen.

## Sprechen

**Teil 1:** Mit dem Partner / der Partnerin soll etwas gemeinsam geplant und dabei über 4 vorgegebene Punkte gesprochen werden.

Seite	Lektion	Prüfungsteil	Bemerkungen
17	L6 Ü B6	Sprechen 1	Hier soll wie in der Prüfung etwas gemeinsam geplant werden.
45	L8 Ü B6	Sprechen 1	Hier soll wie in der Prüfung etwas gemeinsam geplant werden.
50	L8 Ü D3	Sprechen 1	Hier soll wie in der Prüfung etwas gemeinsam geplant werden.
116	Mündliche Prüfung Teil 3	Sprechen 1	Hier soll wie in der Prüfung etwas gemeinsam geplant werden.

## Kopiervorlagen

In diesem Teil des Leitfadens finden Sie Kopiervorlagen zu **Tangram aktuell 3**. Die Aufgaben entsprechen der Prüfung Zertifikat B1. Im ersten Teil bieten die Kopiervorlagen Aufgaben nach Prüfungsformat zu Kursbuchtexten. Der Kursleiter / Die Kursleiterin kann dann entscheiden, ob er / sie mit der Kursgruppe die Aufgabe aus dem Kursbuch oder die der Kopiervorlage machen möchte.

Außerdem schließen sich hier noch Kopiervorlagen mit Texten und Aufgaben an, die in bestimmten Lektionen parallel zu **Tangram aktuell 3** zur Prüfungsvorbereitung auf das Zertifikat B1 gemacht werden können.

# Kopiervorlagen zu Kursbuchtexten

## Tangram aktuell 3 Lektion 1 – 4

Seite 60, Übung 9 und 10

### Lesen Teil 2

 Arbeitszeit: 20 Minuten

#### TIPP

#### Zertifikat B1, Lesen Teil 2

Die Aufgaben zu den Texten sollen nie aus dem Allgemeinwissen beantwortet werden, sondern immer nach den Informationen, die im Text stehen.

Lesen Sie den Text aus der Presse auf Seite 60 und die Aufgaben 1 bis 3 dazu.  
Wählen Sie bei jeder Aufgabe die richtige Lösung a, b oder c.

#### 1 In diesem Text geht es um ...

- a die Situation von Menschen ohne Partner.
- b Worte, die Verliebte sagen.
- c eine Kontaktanzeige.

#### 2 In einem Teil der Zeitung ...

- a stehen täglich Kontaktanzeigen.
- b stehen alle möglichen Anzeigen.
- c gibt es einen Heiratsmarkt.

#### 3 An Weihnachten ...

- a wird es oft ungemütlich.
- b ist es schlimmer als am 31.12.
- c kann es schwierig sein, wenn man keinen Partner hat.

# Tangram aktuell 3 Lektion 5 – 8

Seite 43, Übung B2, Text C

## Lesen Teil 1

 Arbeitszeit: 10 Minuten

Lesen Sie den Text und die Aufgaben 1 bis 6 dazu. Wählen Sie: Sind die Aussagen

Richtig oder  Falsch?

### TIPP

#### Zertifikat B1, Lesen Teil 1

Lesen Sie zuerst die Aufgaben genau durch.  
Lesen Sie dann den Text und suchen Sie die Informationen aus den Aufgaben.  
Vergleichen Sie Text und Aufgabe genau und kreuzen Sie an.

1 Die Hochzeitsgäste sollten 7 Tage lang in der Provence bleiben.

Richtig

Falsch

2 Die Braut hatte damit gerechnet, dass die deutsche Fußballmannschaft im Endspiel gegen Brasilien spielt.

Richtig

Falsch

3 Trauzeuge war ein Cousin des Bräutigams.

Richtig

Falsch

4 Im Keller konnte man das Fußballspiel sehen.

Richtig

Falsch

5 Die Braut war sehr traurig, dass die Männer sich das Spiel ansahen.

Richtig

Falsch

6 Nach dem Spiel waren alle Gäste sehr froh.

Richtig

Falsch

# Tangram aktuell 3 Lektion 5 – 8

## Seite 45, Übung B5

### Hören Teil 1

🎧 CD / Track 25-29

Sie hören nun zwei kurze Texte. Sie hören jeden Text **zweimal**. Zu jedem Text lösen Sie zwei Aufgaben. Wählen Sie bei jeder Aufgabe die richtige Lösung.

#### TIPP

#### Zertifikat B1, Hören Teil 1

Lesen Sie immer zuerst die Aussagen und unterstreichen Sie alle wichtigen Informationen. Dann wissen Sie, worauf Sie beim Hören besonders achten müssen.

#### Text 1 🎧 CD / Track 25

- 1 In der Nachricht geht es um eine Hochzeit.  Richtig  Falsch
- 2 Stefan ...  a kann nicht kommen.  
 b kommt gern.  
 c hat schon ein Geschenk.

#### Text 2 🎧 CD / Track 26

- 3 Die Anruferin bittet um einen Rückruf.  Richtig  Falsch
- 4 Der Immobilienservice ...  a braucht noch einige Informationen.  
 b hat eine neue Telefonnummer.  
 c ist heute geschlossen.

#### Text 3 🎧 CD / Track 27

- 5 Der Anruf kommt von einem Restaurant.  Richtig  Falsch
- 6 Die Torte ist mit ...  a Schokolade.  
 b Käse.  
 c Sahne.

#### Text 4 🎧 CD / Track 28

- 7 Zwei Freunde hatten sich verabredet.  Richtig  Falsch
- 8 Wann hat Silvie Zeit?  a Am Samstag.  
 b Nach der Arbeit.  
 c Nächste Woche.

#### Text 5 🎧 CD / Track 29

- 9 Der Arzttermin muss geändert werden.  Richtig  Falsch
- 10 Dagmar ...  a ist krank.  
 b ist verreist.  
 c ist im Krankenhaus.

## Kopiervorlagen mit zusätzlichen Zertifikatsaufgaben zu Tangram aktuell 3

Folgende Übersicht gibt Auskunft darüber, in welcher Lektion von **Tangram aktuell 3** und nach welcher Kursbuchübung die Kopiervorlagen am besten einzusetzen sind.

Lektion	nach Übung ...	Aufgabe von der Kopiervorlage
<b>Tangram aktuell 3, Lektion 1 – 4</b>		
<b>1</b>	E2, Seite 11	Schreiben Aufgabe 1, als Kopiervorlage auf den Seiten 16, 17
<b>3</b>	B1, Seite 29	Lesen Teil 5, als Kopiervorlage auf den Seiten 18 - 19
<b>4</b>	A2, Seite 40	Schreiben Aufgabe 3, als Kopiervorlage auf den Seiten 20 - 21
<b>4</b>	A5, Seite 41	Lesen Teil 4, als Kopiervorlage auf den Seiten 22 - 23
<b>Tangram aktuell 3, Lektion 5 – 8</b>		
<b>6</b>	A1, Seite 13	Hören Teil 4, als Kopiervorlage auf Seite 24
<b>7</b>	A2, Seite 25	Hören Teil 2, als Kopiervorlage auf Seite 25 Schreiben Aufgabe 2, als Kopiervorlage auf Seite 26
<b>8</b>	B6, Seite 45	Sprechen Teil 2 und 3, als Kopiervorlage auf den Seiten 27 - 31

# Tangram aktuell 3 Lektion 1 – 4

Seite 11, Übung E2

## Schreiben Aufgabe 1

Hier sollen Sie eine E-Mail schreiben.

Ant:	
Von:	
Betreff:	

Liebe <u>r</u> Jens,	1
<u>w</u> as machst du so? Letzte Woche war ich ...	2
.....	
.....	
Herzlichen Gruß	3
deine <u>D</u> ana	4

Ant:	
Von:	
Betreff:	

Liebe <u>I</u> na,	1
<u>w</u> ie geht es dir? Stell dir vor, ich war ...	2
.....	
.....	
Viele Grüße	3
dein <u>P</u> hilipp	4

Eine E-Mail besteht aus der Anrede (1), der eigentlichen Nachricht, dem Gruß (3) und der Unterschrift (4). Beachten Sie, dass Sie nach dem Komma hinter der Anrede immer klein weiterschreiben (2).

Schreiben Sie einem Mann, so ist die Anrede „Lieber“, bei einer Frau schreibt man „Liebe“. (1)

Wenn ein Mann die E-Mail schreibt, benutzt man hinter dem Gruß das Wort „dein“, bei einer Frau als Schreiberin „deine“ (4).

### TIPP

#### Zertifikat B1, Schreiben Aufgabe 1

Schreiben Sie in Ihrer E-Mail nicht nur Hauptsätze, sondern auch Nebensätze. Beginnen Sie nicht alle Sätze mit „ich“. Für den Vorschlag, den Sie in der Aufgabe machen, können Sie schreiben:

*Was hältst du davon, ...?*

*Wir könnten doch auch ...*

*Ich möchte dir vorschlagen, dass ...*

 **Arbeitszeit: 20 Minuten**

*Sie waren am Wochenende in einer sehr interessanten Ausstellung über die Geschichte der Fotografie. Ein Freund / Eine Freundin konnte nicht mitkommen.*

- Beschreiben Sie: Wie war die Ausstellung?
- Begründen Sie: Warum möchten Sie die Ausstellung noch einmal besuchen?
- Machen Sie einen Vorschlag für ein Treffen mit Ihrem Freund / Ihrer Freundin.

Schreiben Sie eine E-Mail (circa 80 Wörter).

Schreiben Sie etwas zu allen drei Punkten.

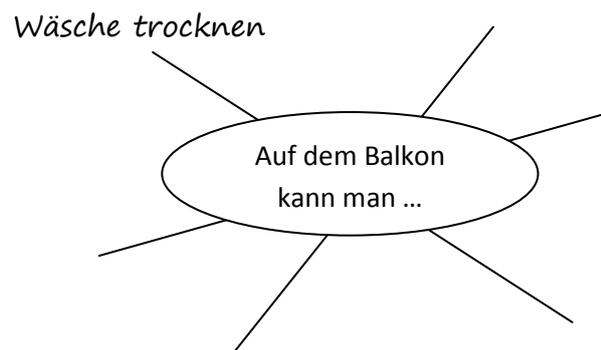
Achten Sie auf den Textaufbau (Anrede, Einleitung, Reihenfolge der Inhaltspunkte, Schluss).

# Tangram aktuell 3 Lektion 1 – 4

Seite 29, Übung B1

## Lesen Teil 5

- A. Wozu benutzt man in Ihrem Heimatland den Balkon einer Wohnung?  
Ergänzen Sie.



### TIPP

#### Zertifikat B1, Lesen Teil 5

Lesen Sie nur die Anfänge der vier Aufgaben. Suchen Sie dann im Text dieselben Wörter oder Wörter mit ähnlicher Bedeutung und unterstreichen Sie diese. Beispiel: *die Wäsche* → *das Wäschetrocknen*  
Notieren Sie am Rand des Textes die Nummer der passenden Aufgabe.  
Lesen Sie nun die Aufgabe 1 ganz und vergleichen Sie mit der passenden Textstelle. Kreuzen Sie die richtige Antwort an.  
Machen Sie Aufgabe 2, 3 und 4 auch so.

 **Arbeitszeit: 10 Minuten**

- B. Lesen Sie die Aufgaben 1 bis 4 und den Text dazu. Wählen Sie bei jeder Aufgabe die richtige Lösung a, b oder c.

*Sie informieren sich über die Hausordnung eines Mietshauses, in das Sie einziehen möchten.*

**1 Grillen ...**

- a darf man nur in den Mietgärten.
- b darf man gar nicht.
- c darf man nur, wenn die Nachbarn einverstanden sind.

**2 Familienangehörige ...**

- a können in der Wohnung machen, was sie wollen.
- b müssen angemeldet werden.
- c müssen auch die Hausordnung beachten.

**3 Beim Gießen der Balkonblumen ...**

- a soll das Wasser nicht an die Hausmauer kommen.
- b soll man möglichst wenig Wasser benutzen.
- c soll man auch den Balkon reinigen.

**4 Wäsche ...**

- a soll in speziellen Trockenräumen getrocknet werden.
- b darf nur draußen aufgehängt werden.
- c kann nicht in der Wohnung gewaschen werden.

### **Hausordnung**

Für Mieterinnen und Mieter

Diese Hausordnung hat das Ziel, den Mietern des Hauses ein harmonisches Zusammenleben möglich zu machen. Mit folgenden Verhaltensrichtlinien soll dies erreicht werden:

**1. Geltung, Abänderungen / Ergänzungen, Folgen der Nichteinhaltung der Hausordnung**

Die Regeln der Hausordnung sind für sämtliche Mieter des Hauses inklusive ihrer Familienangehörigen, weiters für die sonst von ihnen in die gemieteten Räume aufgenommenen Personen, sowie für Besucher, Beauftragte und Personal.

**2. Benutzen der Wohnungen**

Jeder Mieter ist verpflichtet, einen in der Wohnung entstandenen Schaden, durch den der Bauzustand des Hauses leiden könnte, insbesondere durch Verstopfungen der Wasserabläufe bzw. durch Gebrechen an Wasser-, Gas-, und elektrischen Leitungen sofort der Hausverwaltung und bei Vorhandensein eines Hausbesorgers\*, auch diesem, zu melden.

Außerdem erklären sich die Mieter mit folgenden Regeln einverstanden:

- a. Die Anbringung von **Blumenkästen** an den Fenstern, auf Balkonen, Terrassen und Loggien ist prinzipiell erlaubt, wobei für eine fachgerechte und sichere Montage zu sorgen ist. Beim Gießen und Reinigen von Balkonen und Terrassen ist darauf zu achten, dass das Wasser nicht an der Hausmauer herab läuft.
- b. Das **Grillen** auf Balkonen/Terrassen sowie in Mietergärten, ist aufgrund der sich aus dem Funkenflug ergebenden Gefahrenmomente, sowie auch wegen etwaiger Geruchsbelästigungen nicht erlaubt.
- c. Das **Wäschetrocknen** in den Wohnungen ist insbesondere wegen der Gefahr von Schimmelbildung zu vermeiden. In Gebäuden, in denen es für das Wäschetrocknen eigene Räumlichkeiten (z.B. Trockenraum, Trockenboden) gibt, muss die Wäsche in diesen Räumen getrocknet werden. Das Wäschetrocknen auf Balkonen / Terrassen ist erlaubt.

\* der Hausbesorger = österreichische Standardvariante für Hausmeister

# Tangram aktuell 3 Lektion 1 – 4

Seite 40, Übung A2

## Schreiben Aufgabe 3

In dieser Aufgabe schreiben Sie eine E-Mail oder einen Brief an eine Person, die Sie nicht so gut kennen.

Berlin, 15.4.2013	1
Lieber Herr Weinrich, ich habe bei Ihnen ...	2
..... .....	
Mit freundlichem Gruß	3
Ihre Jutta Behn	4

An:	
Von:	
Betreff:	
Sehr geehrte Frau Meier, es tut mir sehr leid, aber ...	5
..... .....	
Mit freundlichen Grüßen	3
Ihr Hans Müller	4

Beachten Sie: Nur im Brief gibt es ein Datum (1).

Die Anrede richtet sich danach, wie gut Sie die Person kennen:

- an Ihren Lehrer, einen Kollegen oder Bekannten:

*Lieber Herr ... Liebe Frau ... (2)*

- an Ihren Chef, eine ganz unbekannte Person:

*Sehr geehrte Frau ... Sehr geehrter Herr ... (5)*

Nach der Anrede steht ein Komma und es wird klein weitergeschrieben.

Die Grußformel lautet hier „Mit freundlichem Gruß“ oder „Mit freundlichen Grüßen“ (3).

Unterschreiben Sie mit Vor- und Nachnamen (4).

### TIPP

#### Zertifikat B1, Schreiben Aufgabe 3

Schreiben Sie nicht in der du-Form,  
sondern in der Sie-Form,

z.B. *Entschuldigen Sie bitte ...*

*Ich möchte Ihnen das gern erklären ...*

 **Arbeitszeit: 15 Minuten**

*Ihre Kollegin, Frau Meier, möchte mit Ihnen die gemeinsame Geschäftsreise besprechen. Zu dem Termin können Sie aber leider nicht kommen.*

Schreiben Sie an Frau Meier. Entschuldigen Sie sich höflich und berichten Sie, warum Sie nicht kommen können.

Schreiben Sie eine E-Mail (circa 40 Wörter).

Vergessen Sie nicht die Anrede und den Gruß am Schluss.

# Tangram aktuell 3 Lektion 1 – 4

Seite 41, Übung A5

## Lesen Teil 4

A. Ordnen Sie die Ausdrücke aus dem Schüttelkasten in die Tabelle ein:

<i>Es ist nicht nützlich.</i>	<i>Ich empfehle es.</i>	<i>Das gefällt mir.</i>
<i>Es ist nutzlos.</i>	<i>Das ist unwichtig.</i>	<i>Das Verbot wäre ein Nachteil.</i>
<i>Das ist eine gute Idee.</i>	<i>Das ist schlecht.</i>	<i>Es ist toll.</i>
<i>Ich muss das Verbot kritisieren.</i>	<i>Das ist wunderbar.</i>	

ich bin dafür	ich bin dagegen

### TIPP

#### Zertifikat B1, Lesen Teil 4

Lesen Sie die Aufgabe und die Situation sehr genau. Lesen Sie dann die Leserbriefe und achten Sie besonders auf Redemittel, die die Meinung des Schreibers zur Frage „Ist die Person für ein Verbot?“ zeigen.

B. Lesen Sie die Texte 1 bis 7. Wählen Sie: Ist die Person **für ein Verbot**?

*In einer Zeitschrift lesen Sie Kommentare zu einem Artikel über Büroarbeit und Überstunden. Es wird vorgeschlagen, Überstunden ganz zu verbieten.*

**Beispiel**

<b>0</b> Anke	<input type="checkbox"/> Ja	<input checked="" type="checkbox"/> Nein	<b>4</b> Jörg	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
<b>1</b> Manuela	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	<b>5</b> Elke	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
<b>2</b> Dieter	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	<b>6</b> Lara	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
<b>3</b> Olav	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	<b>7</b> Inge	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein

## Leserbriefe

**Beispiel** Man muss heutzutage froh sein, wenn man Arbeit hat. Da kann man nicht immer gleich alles kritisieren. Falls es mal nötig ist, länger im Büro zu bleiben, finde ich das nicht schlimm. Ich würde das auf alle Fälle machen, denn man muss dem Arbeitgeber auch mal helfen.

*Anke, 24, Wolfsburg*

**1** Eine Firma hat ein bestimmtes Arbeitspensum, also eine bestimmte Menge Arbeit, die gemacht werden muss. Sobald sie feststellt, dass es die Angestellten nicht schaffen und mehr als vertraglich vereinbart wurde arbeiten müssen, soll die Firma neue Leute einstellen. Das wird sie nur machen, wenn es ein Verbot von Überstunden gibt. Deshalb bin ich dafür. So gibt es neue Arbeitsplätze.

*Manuela, 19, Detmold*

**2** Ich arbeite in einem Geschäft, das über Internet Kleider verkauft. Bei uns ist immer in den Schulferien besonders viel los und da müssen wir dann alle Überstunden machen. Weil wir diese Stunden dann in den ruhigeren Phasen, wo es nicht viel Arbeit gibt, frei bekommen, finde ich Überstunden nicht so schlecht. Nein, die braucht man nicht abzuschaffen.

*Dieter, 29, Graz*

**3** Im Moment studiere ich noch. Aber ich mache mir schon manchmal Gedanken, wie es ist, irgendwo fest zu arbeiten. Das ist bestimmt anstrengend, acht Stunden im Büro zu sein. Und dann noch Überstunden dazu!! Das kann ich mir absolut nicht vorstellen. Hoffentlich ist es, wenn ich eine feste Arbeit habe, nicht mehr möglich, dass man Überstunden machen muss!

*Olav, 22, Dresden*

**4** Die Wirtschaft und die Firmen brauchen eine gewisse Flexibilität, um konkurrenzfähig zu sein. In guten Zeiten heißt es, dass alle mehr arbeiten, in wirtschaftlich schlechten Zeiten arbeiten dann alle weniger, also Kurzarbeit. Wenn man keine Überstunden mehr machen darf, gibt es keine Flexibilität und das ist schlecht.

*Jörg, 60, Berlin*

**5** Im Prinzip finde ich Überstunden schlecht. Aber es gibt auch mit dem Verbot ein Problem. Ich glaube, dass viele Leute dann trotzdem mehr arbeiten müssen und weder Geld noch Freizeit dafür bekommen, weil ja Überstunden offiziell verboten sind. Deshalb sollte die Regelung bleiben wie sie ist. Ein Verbot wäre nur ein Nachteil für die Angestellten.

*Elke, 27, Rostock*

**6** Seit zwei Jahren müssen wir ständig Überstunden im Geschäft machen. Unser Chef hat uns am Anfang versprochen, dass wir dann einen Bonus bekommen. Aber bis jetzt hat niemand irgendetwas dafür bekommen. Mit dem Überstunden-Verbot könnte unser Chef so etwas nicht machen. Es wäre eine eindeutige, klare Sache. Schade, dass es das Verbot noch nicht gibt.

*Lara, 34, Basel*

**7** Das ist eine gute Idee! Mein Mann muss eigentlich immer länger im Büro bleiben und das führt zwischen uns häufig zum Streit. Wenn man genau weiß, wann jeder von der Arbeit kommt, ist es viel einfacher, den Alltag zu planen.

*Inge, 54, Luzern*

# Tangram aktuell 3 Lektion 5 – 8

Seite 13, Übung A1

## Hören Teil 4

A. Was ist ein Tierheim? Wählen Sie die passende Erklärung.

- a Das Tierheim ist ein kleiner Kasten, in dem ein Tier schlafen kann.
- b Im Tierheim gibt es Haustiere, die keinem gehören.
- c Eine Familie, die ein Haustier hat, heißt „Tierheim“.

B. Sie hören nun eine Diskussion. Sie hören die Diskussion **zweimal**. Dazu lösen Sie acht Aufgaben. Ordnen Sie die Aussagen zu: **Wer sagt was?** Lesen Sie jetzt die Aussagen 1 bis 8. Dazu haben Sie 60 Sekunden Zeit.

🎧 MP3 / Track 1

Die Moderatorin der Radiosendung „Meine Familie und ich“ diskutiert mit den Eltern Monika Gocht und Hartmut Behn zum Thema „Haustier – ja oder nein?“.

### TIPP

#### Zertifikat B1, Hören Teil 4

Lesen Sie zuerst die Aussagen durch. Sie stehen in der Reihenfolge, in der sie dann im Hörtext vorkommen. Aber: Im Hörtext haben die Aussagen meistens nicht denselben Wortlaut. Achten Sie beim Hören genau darauf, wer was sagt.

### Beispiel

	Moderatorin	Monika Gocht	Hartmut Behn
<b>0</b> Alle Eltern überlegen einmal, ob ihre Familie ein Haustier haben sollte.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> b	<input type="checkbox"/> c
<b>1</b> Wenn man zwei Kinder hat, wird es zu viel, noch ein Haustier zu haben.	<input type="checkbox"/> a	<input type="checkbox"/> b	<input type="checkbox"/> c
<b>2</b> Für einen Hamster braucht man nicht so viel Zeit wie für einen Hund.	<input type="checkbox"/> a	<input type="checkbox"/> b	<input type="checkbox"/> c
<b>3</b> Ein Haustier beschäftigt die Kinder.	<input type="checkbox"/> a	<input type="checkbox"/> b	<input type="checkbox"/> c
<b>4</b> In den Ferien kann man ein Haustier in eine Tierpension geben.	<input type="checkbox"/> a	<input type="checkbox"/> b	<input type="checkbox"/> c
<b>5</b> Haustiere kosten Geld.	<input type="checkbox"/> a	<input type="checkbox"/> b	<input type="checkbox"/> c
<b>6</b> Tiere aus dem Tierheim bekommt man ohne zu bezahlen.	<input type="checkbox"/> a	<input type="checkbox"/> b	<input type="checkbox"/> c
<b>7</b> Viele Menschen haben eine Allergie gegen Katzen.	<input type="checkbox"/> a	<input type="checkbox"/> b	<input type="checkbox"/> c
<b>8</b> Eine Katze verschmutzt die Wohnung mehr als ein Vogel.	<input type="checkbox"/> a	<input type="checkbox"/> b	<input type="checkbox"/> c

# Tangram aktuell 3 Lektion 5 – 8

Seite 25, Übung A2

## Hören Teil 2

A. Sie besuchen in Hollywood ein Filmstudio. Was können Sie dort sehen?

---

---

B. Sie hören nun einen Text. Sie hören den Text **einmal**. Dazu lösen Sie fünf Aufgaben. Wählen Sie bei jeder Aufgabe die richtige Lösung a, b oder c. Lesen Sie jetzt die Aufgaben 1 bis 5. Dazu haben Sie 60 Sekunden Zeit.

### TIPP

#### Zertifikat B1, Hören Teil 2

Lesen Sie immer zuerst die Aussagen und unterstreichen Sie alle wichtigen Informationen. Dann wissen Sie, worauf Sie beim Hören besonders achten müssen. Bedenken Sie: Teil 2 hören Sie nur einmal!

🎧 MP3 / Track 2

*Sie besuchen den Filmpark Babelsberg in Potsdam und machen dort eine Führung mit.*

1 Während der Führung sitzen die Besucher ...

- a in einem Bus.
- b in einem Zug.
- c in einem Auto.

2 „Der blaue Engel“ ist ein ...

- a Stummfilm.
- b amerikanischer Film.
- c Film, der internationalen Erfolg hatte.

3 Die großen Studios ...

- a kann man später besichtigen.
- b kann man nicht von innen sehen.
- c kann man nur sehen, wenn nicht gedreht wird.

4 Die Sendung „Gute Zeiten, schlechte Zeiten“ ...

- a gibt es seit 1992.
- b kommt jeden Tag im Fernsehen.
- c wird nur draußen gefilmt.

5 An der Filmhochschule kann man ...

- a auch Marketing studieren.
- b Filmmusik studieren.
- c Stars kennenlernen.

# Tangram aktuell 3 Lektion 5 – 8

Seite 25, Übung A2

## Schreiben Aufgabe 2

- A. Was tut ein Model für seine Arbeit? Unterstreichen Sie die passenden Ausdrücke im Schüttelkasten.

<i>Make-up verwenden</i>	<i>viel essen</i>	<i>Sport treiben</i>
<i>sich verlieben</i>	<i>sich fotografieren lassen</i>	<i>sich schön anziehen</i>
<i>schimpfen</i>	<i>vor Publikum hin- und hergehen</i>	

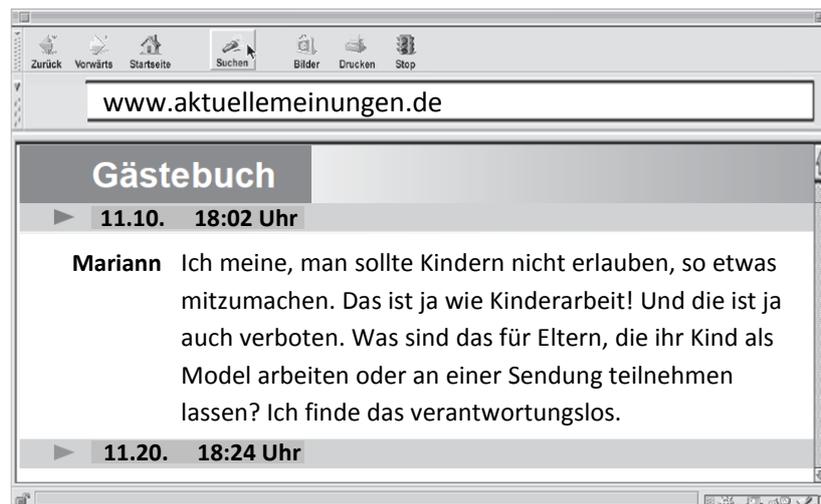
### TIPP

#### Zertifikat B1, Schreiben Aufgabe 2

Lesen Sie das Thema der Diskussionssendung. Dazu sollen Sie Ihre Meinung schreiben. Sie können auch den Beispieltext lesen, aber Sie sollen dem Verfasser des Beispieltextes nicht antworten. Um Ihre Meinung zu belegen, können Sie Beispiele bringen, etwas vergleichen, über etwas berichten usw.

🕒 **Arbeitszeit: 25 Minuten**

- B. Sie haben im Fernsehen eine Diskussionssendung zum Thema „Models aus der Grundschule – Kindercasting und Karriere“ gesehen. Im Online-Gästebuch der Sendung finden Sie folgende Meldung:



Schreiben Sie nun Ihre Meinung (circa 80 Wörter).

# Tangram aktuell 3 Lektion 5 – 8

Seite 45, Übung B6

## Sprechen Teil 2 und Teil 3

### Teil 2

Hier sollen Sie einen Vortrag halten. Es sind fünf Folien vorgegeben, die den Vortrag strukturieren.

Wenn Sie Ihr Thema vorstellen, können Sie so beginnen:

*Ich spreche in meinem Vortrag über ...*

*Das Thema meines Vortrags ist ...*

Wenn Sie zum Schluss kommen, sollen Sie sich auch bedanken. Das können Sie so ausdrücken:

*Hier endet mein Vortrag. Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit.*

### Teil 3

Nachdem Sie den Vortrag Ihres Partners bzw. Ihrer Partnerin gehört haben, sollen Sie eine Rückmeldung geben. Das kann ganz allgemein sein:

*Ihr Vortrag war sehr interessant.*

*Mir hat Ihr Vortrag sehr gut gefallen.*

Oder Ihre Rückmeldung ist speziell zu einer Information:

*Ich wusste nicht, dass ...*

*Dass ..., finde ich sehr interessant.*

Außerdem müssen Sie auch noch eine Frage zum gehörten Vortrag stellen.

Dabei kann man so beginnen:

*Ich möchte gern noch etwas fragen: ...*

*Eine Frage habe ich noch zu ...*

#### TIPP

##### Zertifikat B1, Sprechen Teil 2 und Teil 3

Denken Sie daran, dass Ihr Gesprächspartner / Ihre Gesprächspartnerin und Ihr Prüfer / Ihre Prüferin auch noch eine Frage zu Ihrem Vortrag stellen. Antworten Sie nicht zu kurz, denn auch Ihre Antwort wird benotet.

## Teil 2 Ein Thema präsentieren

Sie sollen Ihren Zuhörern ein aktuelles Thema präsentieren. Dazu finden Sie hier fünf Folien. Folgen Sie den Anweisungen links und schreiben Sie Ihre Notizen und Ideen rechts daneben.

Stellen Sie Ihr Thema vor. Erklären Sie den Inhalt und die Struktur Ihrer Präsentation.

Folie 1

**„Ich gehe in ein anderes Land!“**

Wäre es gut, eine Zeit lang im Ausland zu leben?

---

---

---

---

---

Berichten Sie von Ihrer Situation oder einem Erlebnis im Zusammenhang mit dem Thema.

Folie 2

Wäre es gut, eine Zeit lang im Ausland zu leben?

**MEINE PERSÖNLICHEN ERFahrungen**

---

---

---

---

---

Berichten Sie von der Situation in Ihrem Heimatland und geben Sie Beispiele.

Folie 3

Wäre es gut, eine Zeit lang im Ausland zu leben?

**DIE BEDEUTUNG VON EINEM AUSLANDSAUFENTHALT FÜR MENSCHEN IN MEINER HEIMAT**

---

---

---

---

---

Nennen Sie Vor- und Nachteile und sagen Sie dazu Ihre Meinung. Geben Sie auch Beispiele.

Folie 4

Wäre es gut, eine Zeit lang im Ausland zu leben?

**VOR- UND NACHTEILE & MEINE MEINUNG**

---

---

---

---

---

Beenden Sie Ihre Präsentation und bedanken Sie sich bei den Zuhörern.

Folie 5

Wäre es gut, eine Zeit lang im Ausland zu leben?

**ABSCHLUSS & DANK**



---

---

---

---

---

### **Teil 3      Über ein Thema sprechen**

#### **Nach der Präsentation:**

Reagieren Sie auf die Rückmeldung und Fragen der Prüfer/-innen und des Gesprächspartners / der Gesprächspartnerin.

#### **Nach der Präsentation Ihres Partners / Ihrer Partnerin:**

- a) Geben Sie eine Rückmeldung zur Präsentation Ihres Partners / Ihrer Partnerin (z.B. wie Ihnen die Präsentation gefallen hat, was für Sie neu oder besonders interessant war usw.).
- b) Stellen Sie auch eine Frage zur Präsentation Ihres Partners / Ihrer Partnerin.

## Teil 2 Ein Thema präsentieren

Sie sollen Ihren Zuhörern ein aktuelles Thema präsentieren. Dazu finden Sie hier fünf Folien. Folgen Sie den Anweisungen links und schreiben Sie Ihre Notizen und Ideen rechts daneben.

Stellen Sie Ihr Thema vor. Erklären Sie den Inhalt und die Struktur Ihrer Präsentation.

Folie 1

**„Wir heiraten!“**

Sollte man schon jung heiraten?



---

---

---

---

---

Berichten Sie von Ihrer Situation oder einem Erlebnis im Zusammenhang mit dem Thema.

Folie 2

Sollte man schon jung heiraten?

**MEINE ERFAHRUNGEN IN MEINEM FREUNDESKREIS UND BEI MEINEN VERWANDTEN**

---

---

---

---

---

Berichten Sie von der Situation in Ihrem Heimatland und geben Sie Beispiele.

Folie 3

Sollte man schon jung heiraten?

**EHESCHLISSUNG IN MEINEM HEIMATLAND**

---

---

---

---

---

Nennen Sie Vor- und Nachteile und sagen Sie dazu Ihre Meinung. Geben Sie auch Beispiele.

Folie 4

Sollte man schon jung heiraten?

**VOR- UND NACHTEILE & MEINE MEINUNG**

---

---

---

---

---

Beenden Sie Ihre Präsentation und bedanken Sie sich bei den Zuhörern.

Folie 5

Sollte man schon jung heiraten?

**ABSCHLUSS & DANK**



---

---

---

---

---

### **Teil 3      Über ein Thema sprechen**

#### **Nach der Präsentation:**

Reagieren Sie auf die Rückmeldung und Fragen der Prüfer/-innen und des Gesprächspartners / der Gesprächspartnerin.

#### **Nach der Präsentation Ihres Partners / Ihrer Partnerin:**

- a) Geben Sie eine Rückmeldung zur Präsentation Ihres Partners / Ihrer Partnerin (z.B. wie Ihnen die Präsentation gefallen hat, was für Sie neu oder besonders interessant war usw.).
- b) Stellen Sie auch eine Frage zur Präsentation Ihres Partners / Ihrer Partnerin.

# Lösungen

## Seite 12

**Lesen Teil 2 zu Seite 60:** 1a, 2b, 3c

## Seite 13

**Lesen Teil 1 zu Seite 43:** 1 Richtig, 2 Falsch, 3 Falsch, 4 Richtig, 5 Richtig, 6 Falsch

## Seite 14

**Hören Teil 1 zu Seite 45:** 1 Richtig, 2b, 3 Richtig, 4a, 5 Falsch, 6c, 7 Richtig, 8a, 9 Falsch, 10a

## Seite 18 - 19

**Lesen Teil 5 zu Seite 29:**

A: *Lösungsvorschläge:* grillen, Kaffee trinken, sitzen, spielen, sich sonnen, einen Teppich waschen, ...

B: 1b, 2c, 3a, 4a

## Seite 22 - 23

**Lesen Teil 4 zu Seite 41:**

A:

<b>ich bin dafür</b>	<b>ich bin dagegen</b>
Es ist toll.	Es ist nicht nützlich.
Ich empfehle es.	Das ist unwichtig.
Das gefällt mir.	Es ist nutzlos.
Das ist eine gute Idee.	Das Verbot wäre ein Nachteil.
Das ist wunderbar.	Ich muss das Verbot kritisieren.
	Das ist schlecht.

B: 1 ja, 2 nein, 3 ja, 4 nein, 5 nein, 6 ja, 7 ja

## Seite 24

**Hören Teil 4 zu Seite 13:** A: b B: 1b, 2a, 3c, 4c, 5b, 6a, 7c, 8b

## Seite 25

**Hören Teil 2 zu Seite 25:**

A: *Lösungsvorschläge:* Kameras, Kulissen, Filmstars, Schauspieler, Regisseure, Bühnenbildner, Tonstudio ...

B: 1b, 2c, 3b, 4a, 5b

## Seite 26

**Schreiben Aufgabe 2 zu Seite 25:** A: Make-up verwenden sich fotografieren lassen  
sich schön anziehen vor Publikum hin- und hergehen

# Transkriptionen

## Hören Teil 4

Sie hören nun eine Diskussion. Sie hören die Diskussion **zweimal**. Dazu lösen Sie acht Aufgaben. Ordnen Sie die Aussagen zu: Wer sagt was? Lesen Sie jetzt die Aussagen 23 bis 30. Dazu haben Sie 60 Sekunden Zeit.

*Die Moderatorin der Radiosendung „Meine Familie und ich“ diskutiert mit den Eltern Monika Gocht und Hartmut Behn zum Thema „Haustier – ja oder nein?“.*

((Moderatorin = M, Monika Gocht = G, Hartmut Behn = B))

M: Liebe Hörerinnen und Hörer, guten Tag und willkommen bei der Sendung „Meine Familie und ich“. Heute haben wir zwei Studiogäste, Frau Monika Gocht, Mutter von zwei Kindern, und Herrn Hartmut Behn, Vater von einem Kind. Wir wollen zu dritt über das Thema „Haustier – ja oder nein“ diskutieren. Eine Frage, die sich fast alle Eltern einmal stellen. Frau Gocht hat im Moment kein Haustier und Herr Behn hat einen Hund. Meine erste Frage geht an Sie, Frau Gocht, warum haben Sie denn kein Haustier?

G: Wie Sie schon sagen, habe ich zwei Kinder und das ist eigentlich genug für eine Mutter. Dazu noch ein Hund, das wäre einfach zu viel. Schon allein wenn ich an die Spaziergänge denke ...

M: Ich stimme Ihnen zu, was die Spaziergänge anbetrifft, das ist wirklich eine zeitintensive Angelegenheit. Aber es gibt doch auch andere Haustiere, Katzen, Hamster oder Papageien zum Beispiel. Da hat man doch nicht so viel Arbeit und man braucht auch nicht so viel Zeit.

G: Sie haben recht, aber auch das ist nicht ohne Schwierigkeiten.

B: Ich muss Ihnen sagen, dass wir durch unseren Hund auch Zeit gewinnen, denn Rex, so heißt er, spielt immer mit unserem Sohn. Wenn Rex nicht da wäre, müssten meine Frau und ich mit ihm spielen.

G: Ihr Sohn ist ja allein, deshalb verstehe ich, dass Sie sich einen Hund angeschafft haben, aber das ist bei mir nicht der Fall. Hilft Ihnen denn Ihr Sohn bei der Pflege?

B: Oh ja, unser Sohn füttert Rex, führt ihn spazieren und bürstet ihn. Das musste er uns auch versprechen, bevor wir das Tier bekommen haben. Dadurch hat er auch gelernt, Verantwortung zu übernehmen.

M: Genau das sagen auch die Kinderpsychologen, dass Kinder mit Haustieren früh lernen, Verantwortung zu übernehmen. Was meinen Sie dazu, Frau Gocht?

G: Das stimmt sicher. Ich muss auch sagen, dass sich meine beiden Kinder einen Papagei wünschen. Aber können Kinder sich um so einen Vogel kümmern? Wo soll das Tier denn in den Ferien hin, wenn wir verreisen?

B: Für die Ferien gibt es doch Tierpensionen oder Freunde, die sich mal um die Haustiere kümmern.

G: Sie vergessen aber, dass ein Haustier auch eine Kostenfrage ist. Ich möchte mein Geld lieber für Hobbys der Kinder ausgeben, als ein Haustier zu finanzieren. Egal, welches Haustier, es kostet sicher auch Geld.

M: Ich meine, jede Familie muss sich immer genau überlegen, wofür sie nun das Geld ausgibt. Eine gute Lösung wäre auch ein Tier aus dem Tierheim, dafür zahlt man nichts, man kann es einfach mitnehmen.

B: Unser Rex ist auch aus dem Tierheim. Ich finde, das war die richtige Entscheidung, wir haben einem Tier geholfen und gleichzeitig ein neues Familienmitglied bekommen.

G: Ich denke übrigens noch an ein anderes Problem, nämlich die Allergien. Was macht man denn, wenn ein Kind allergisch ist? Stellen Sie sich mal vor, ich sage „Ja“ zu einem Haustier, dann ist ein Kind allergisch und ich muss das Tier wieder abgeben. Wäre das nicht katastrophal?

M: So genau kenne ich mich nicht aus, aber Allergien gegen Tiere sind doch gar nicht so häufig, oder?

B: Gegen Hunde gibt es eher selten eine Allergie, aber häufig sind Menschen gegen Katzen allergisch. Das lässt sich schnell testen.

Sicher haben Sie Freunde oder Bekannte mit Tieren. Wenn Sie die mal besuchen, merken Sie sofort, ob Ihre Kinder oder Sie allergisch sind.

G: Gute Idee. Aber brauchen die Kinder nicht ein Mindestalter, damit sie sich um ein Haustier kümmern?

B: Das denke ich schon. Die Kinder sollten schon mindestens im Kindergartenalter, also so vier Jahre alt sein.

M: Richtig, wenn die Kinder zu jung sind, wird es schwierig für alle. Meine Meinung ist, dass der richtige Zeitpunkt 6 Jahre ist, wenn das Kind auch in die Schule kommt und dadurch auf jeden Fall selbstständiger wird. Sonst bleibt doch sehr, sehr viel an den Eltern hängen.

G: Also meine Kinder sind 8 und 11 Jahre alt. Das heißt, das Alter wäre genau richtig, aber trotzdem ...

B: Wollen Sie nicht doch mal deren Wunsch erfüllen?

G: Ich weiß nicht ... Mich persönlich begeistert die Idee eines Tieres gar nicht. Mein Mann ist auch nicht mit Tieren vertraut.

M: Vielleicht sollten Sie einfach mal in den Ferien das Haustier von Freunden aufnehmen. Dann kann man ja mal sehen, wie das für Ihre Kinder und Sie ist. Ein Haustier auf Zeit ist doch eine tolle Lösung, um sich zu entscheiden, ob man es auch länger haben will.

G: Aber das macht doch den Kindern Hoffnung, dass ich auf jeden Fall zustimme. So weit bin ich einfach noch nicht.

B: Ich glaube, Sie müssen diese Idee eines Haustiers noch eine Weile auf sich wirken lassen und darüber nachdenken.

G: Genau.

M: Wir wollen hier ja nicht jemanden überzeugen, sondern einfach mal über die verschiedenen Vor- und Nachteile sprechen. Wie sieht es denn mit der Sauberkeit aus?

B: Es ist doch klar, dass ein Hund immer auch ein bisschen Dreck ins Haus bringt. Das lässt sich nicht vermeiden.

G: Das ist auch der Grund, warum ich auf keinen Fall an einen Hund denke, wenn wir diese Haustierdiskussion zu Hause haben. Ein Hund macht eine Wohnung bestimmt ziemlich dreckig. Ein Vogel in einem Käfig macht doch längst nicht so viel Schmutz wie ein Hund oder eine Katze, die frei herumlaufen.

B: Sicher, mit einem Hund zu Hause muss man öfter saubermachen. Aber für so einen lieben Freund wie unseren Rex machen wir das gern.

M: Frau Gocht und Herr Behn, an dieser Stelle möchte ich mich ganz herzlich bei Ihnen für Ihre Zeit bedanken.

G.B.: Bitte schön.

M: Liebe Zuhörerinnen und Zuhörer, allen noch einen schönen Tag, bis Morgen zur nächsten Sendung „Meine Familie und ich“.

## Hören Teil 2

Sie hören nun einen Text. Sie hören den Text **einmal**. Dazu lösen Sie fünf Aufgaben. Wählen Sie bei jeder Aufgabe die richtige Lösung a, b oder c. Lesen Sie jetzt die Aufgaben 11 bis 15. Dazu haben Sie 60 Sekunden Zeit.

*Sie besuchen den Filmpark Babelsberg in Potsdam und machen dort eine Führung mit.*

Herzlich Willkommen zu unserer Tour durch den Filmpark Babelsberg. Wir fahren jetzt mit unserer kleinen Bahn an den Studios, Kulissen und anderen wichtigen Sights der Studiogeschichte vorbei.

Sie wissen bestimmt, dass der Film hier schon lange Tradition hat. Denn hier in Babelsberg hatte einst die UFA, die Universal Film AG, ihre Filme produziert. Erst Stummfilme, dann Tonfilme. Der berühmteste Tonfilm, der 1930 von der UFA entstand, war „Der blaue Engel“ mit Marlene Dietrich, der ein weltweiter Erfolg wurde und die Schauspielerin international berühmt machte.

Unter den bekanntesten Regisseuren, die in diesen Studios ihre Filme drehten, war zum Beispiel Fritz Lang, noch vor dem 2. Weltkrieg, oder auch Quentin Tarantino mit seinem Film „Inglorious Bastards“, der 2009 in die Kinos kam.

Jetzt fahren wir an den großen Studios vorbei, Sie sehen sie links. Die Studios können Sie leider nur von außen sehen. Aber Sie müssen wissen, dass hier zum Beispiel Deutschlands beliebteste Soap Opera GZSZ – „Gute Zeiten, schlechte Zeiten“ gedreht wird. Und das ist ein harter Job, denn das Team dreht fast täglich seit 1992, als GZSZ zum ersten Mal gesendet wurde. Seitdem hat diese Soap ihren festen Platz im RTL-Fernsehprogramm von Montag bis Freitag.

Jetzt kommen wir an einer berühmten Kulisse vorbei, die „Berliner Straße“, die unter anderem in den Filmen „Der Pianist“, „Die Sonnenallee“ oder „Die Rosenstraße“ benutzt wurde. Der Bau dieser teuren Kulisse wurde beschlossen, weil es kaum noch Original-Straßenzüge mit alten Häusern in Deutschland gibt. Diese Häuserkulisse ist 14 Meter hoch und erstreckt sich über eine Länge von 130 Metern. Da es teuer ist, solche Kulissen zu bauen, bleibt diese hier stehen und wartet nun auf weitere Filme, in denen sie benutzt wird. Ein Team von 33 Fachleuten kann die Straße je nach Film dann umbauen.

Gleich daneben ist das Außenset für die erwähnte Soap GZSZ. Hier können Sie ab 15 Uhr heute Nachmittag auch sehen, wie gedreht wird.

Und nun nähern wir uns langsam dem Ende unserer Fahrt durch die berühmten Filmstudios und Filmkulissen von Babelsberg. Hier, auf der rechten Seite, sehen Sie das Gebäude der Filmhochschule „Konrad Wolf“. An dieser Hochschule gibt es alle Studiengänge, die mit dem Film zu tun haben, also Regie, Filmmusik, Dramaturgie und Drehbuch, Montage usw. Den Studenten steht für ihr Studium außer dem direkten Kontakt zu den Filmstudios auch eine umfangreiche Bibliothek mit Filmarchiven zur Verfügung. Hier endet unsere Führung. Wir wünschen Ihnen noch einen schönen Tag im Filmpark!

# Bewertungskriterien der produktiven Teile Schreiben und Sprechen in der Prüfung

## Schreiben

Im Prüfungsteil Schreiben wird Folgendes bewertet:

1. die Erfüllung der Aufgabe
2. die Kohärenz
3. der Wortschatz
4. die Strukturen

Dabei gibt es folgende Skala:

A – eindeutig auf B1-Niveau

B – auf B1-Niveau, aber mit einzelnen Abstrichen

C – knapp auf B1-Niveau

D – deutlich unter B1-Niveau

E – nicht bewertbar (z.B. bei verfehltm Thema oder viel zu kurzem Text)

Die Punkte werden folgendermaßen verteilt:

<b>Aufgabe 1</b>	<b>A</b>	<b>B</b>	<b>C</b>	<b>D</b>	<b>E</b>
Erfüllung der Aufgabe	10	7,5	5	2,5	0
Kohärenz	10	7,5	5	2,5	0
Wortschatz	10	7,5	5	2,5	0
Strukturen	10	7,5	5	2,5	0
<b>GESAMT maximal</b>	40				
<b>Aufgabe 2</b>					
Erfüllung der Aufgabe	10	7,5	5	2,5	0
Kohärenz	10	7,5	5	2,5	0
Wortschatz	10	7,5	5	2,5	0
Strukturen	10	7,5	5	2,5	0
<b>GESAMT maximal</b>	40				
<b>Aufgabe 3</b>					
Erfüllung der Aufgabe	4	3	2	1	0
Kohärenz	4	3	2	1	0
Wortschatz	6	4,5	3	1,5	0
Strukturen	6	4,5	3	1,5	0
<b>GESAMT maximal</b>	20				

### **Schreiben Aufgabe 1**

In diesem Teil kommt es darauf an, die drei geforderten Inhaltspunkte und die damit verbundenen Sprachfunktionen (z.B. beschreiben, begründen, Vorschlag machen) zu erfüllen. Es muss auch die Textsorte E-Mail durch eine geeignete, informelle Anrede- und Grußformel zu erkennen sein. Schließlich muss der Text von der Anzahl der Wörter her der Vorgabe entsprechen, also um die 80 Wörter lang sein. Liegt die Länge des Textes 50% oder mehr unter der Vorgabe, führt dies dazu, dass der Prüfling 0 Punkte in dem Teil „Erfüllung der Aufgabe“ erhält. In diesem Fall werden für die gesamte Aufgabe 0 Punkte gegeben. Von der Kohärenz und dem Textaufbau her sollte die E-Mail klar und effektiv gegliedert sein und vielfältige Verknüpfungsmittel sowie variierende Satzanfänge aufweisen. Das Wortschatzspektrum sollte dem Sprachniveau B1 entsprechen. Regelverstöße bei Ausdruck oder Grammatik dürfen den Lesefluss nicht stören.

### **Schreiben Aufgabe 2**

Hier soll der Prüfling seine Meinung zu einem Thema schreiben. Da es ein Blogbeitrag ist, gibt es weder Anrede noch Schluss und auch sonst keine Formalien; allerdings kann der Prüfling seinen Namen dazuschreiben. Vom Umfang her soll die Meinungsäußerung um die 80 Wörter lang sein. Liegt die Länge des Textes 50% oder mehr unter der Vorgabe, führt dies dazu, dass der Prüfling 0 Punkte in dem Teil „Erfüllung der Aufgabe“ erhält. In diesem Fall werden für die gesamte Aufgabe 0 Punkte gegeben. Von der Kohärenz und dem Textaufbau her sollte der Blogbeitrag auch vielfältige Verknüpfungsmittel und variierende Satzanfänge haben. Das Wortschatzspektrum sollte dem Sprachniveau B1 entsprechen. Regelverstöße bei Ausdruck oder Grammatik dürfen den Lesefluss nicht stören.

### **Schreiben Aufgabe 3**

Hier soll der Prüfling eine halbformelle Mitteilung, z.B. eine E-Mail an eine ihm bekannte Person schreiben. Entsprechend müssen Anrede- und Grußformel gewählt werden. Die Mitteilung soll in höflicher Form und mit ungefähr 40 Wörtern einen Sachbestand erklären. Liegt die Länge des Textes 50% oder mehr unter der Vorgabe, führt dies dazu, dass der Prüfling 0 Punkte in dem Teil „Erfüllung der Aufgabe“ erhält. In diesem Fall werden für die gesamte Aufgabe 0 Punkte gegeben. Von der Kohärenz und dem Textaufbau her sollte der Text klar und effektiv gegliedert sein und vielfältige Verknüpfungsmittel sowie variierende Satzanfänge aufweisen. Das Wortschatzspektrum sollte dem Sprachniveau B1 entsprechen. Regelverstöße bei Ausdruck oder Grammatik dürfen den Lesefluss nicht stören.

# Sprechen

Im Prüfungsteil Sprechen wird für Teil 1 und Teil 2 Folgendes bewertet:

1. die Erfüllung der Aufgabe
2. die Interaktion (bei Teil 1) bzw. die Kohärenz (bei Teil 2)
3. der Wortschatz und das Register
4. die Strukturen

Für Teil 3 gibt es nur ein Bewertungskriterium:

1. die Erfüllung der Aufgabe

Dabei gibt es folgende Skala:

- A – eindeutig auf B1-Niveau
- B – auf B1-Niveau, aber mit einzelnen Abstrichen
- C – knapp auf B1-Niveau
- D – deutlich unter B1-Niveau
- E – nicht bewertbar

Für die Aussprache und Intonation wird eine Punktzahl für die gesamte Prüfung vergeben.

Die Punkte werden folgendermaßen verteilt:

<b>Aufgabe 1</b>	<b>A</b>	<b>B</b>	<b>C</b>	<b>D</b>	<b>E</b>
Erfüllung der Aufgabe	8	6	4	2	0
Interaktion	4	3	2	1	0
Wortschatz, Register	8	6	4	2	0
Strukturen	8	6	4	2	0
<b>GESAMT maximal</b>	28				
<b>Aufgabe 2</b>					
Erfüllung der Aufgabe	12	9	6	3	0
Kohärenz	4	3	2	1	0
Wortschatz, Register	12	9	6	3	0
Strukturen	12	9	6	3	0
<b>GESAMT maximal</b>	40				
<b>Aufgabe 3</b>					
Erfüllung der Aufgabe	16	12	8	4	0
<b>GESAMT maximal</b>	16				
<b>Aussprache und Intonation</b>					
Aussprache und Intonation	16	12	8	4	0

### **Sprechen Teil 1**

Hier sollen die beiden Prüflinge zusammen etwas planen. Dabei müssen sie die angegebenen Leitpunkte besprechen und die damit verbundenen Sprachfunktionen (vorschlagen, zustimmen, ablehnen) beherrschen.

Beim Sprechen wird darauf geachtet, ob die Prüflinge über ein situations- und partneradäquates Register verfügen. Bei Verstößen gegen die Grammatik oder den Ausdruck spielt es eine Rolle, inwieweit diese das Verständnis erschweren. Das gilt auch für die Aussprache und den Wortakzent. Abweichungen sind nur gravierend, wenn sie das Verständnis behindern.

### **Sprechen Teil 2**

Der Prüfling trägt hier etwas zu einem vorbereiteten Thema vor. Dabei soll er die vorgegebene Struktur des Vortrags beachten und nacheinander zu allen Punkten etwas sagen.

Beim Sprechen wird darauf geachtet, ob der Prüfling über ein situationsadäquates Register verfügt. Bei Verstößen gegen die Grammatik oder den Ausdruck spielt es eine Rolle, inwieweit diese das Verständnis erschweren. Das gilt auch für die Aussprache und den Wortakzent. Abweichungen sind nur gravierend, wenn sie das Verständnis behindern.

### **Sprechen Teil 3**

Im letzten Teil der Prüfung soll der Prüfling zeigen, dass er zugehört hat und auf den Vortrag des Partners / der Partnerin reagieren kann. Dabei soll er einerseits seine Meinung zu dem Vorgetragenen äußern, andererseits auch eine Frage stellen.

Nach seinem eigenen Vortrag soll der Prüfling auf die Fragen und Kommentare des Partners / der Partnerin und des Prüfers / der Prüferin reagieren.

Beim Sprechen wird darauf geachtet, ob der Prüfling über ein situationsadäquates Register verfügt. Bei Verstößen gegen die Grammatik oder den Ausdruck spielt es eine Rolle, inwieweit diese das Verständnis erschweren. Das gilt auch für die Aussprache und den Wortakzent. Abweichungen sind nur gravierend, wenn sie das Verständnis behindern.

## Weitere Übungsmaterialien zum Zertifikat B1

Zum weiteren Festigen und Vertiefen des Stoffs im Unterricht oder zu Hause im Selbststudium empfehlen wir die folgenden Titel. Weitere Informationen zu diesen Titeln können Sie im aktuellen DaF-Katalog auf unserer Webseite [www.hueber.de](http://www.hueber.de) finden.

### Wortschatz

#### **deutsch üben – Wortschatz & Grammatik A2**

##### *Kurzbeschreibung*

Hier werden Wortschatz und Grammatik des Niveaus A2 durch viele abwechslungsreiche Übungen trainiert. Durch den angehängten Lösungsschlüssel ist dieses Buch auch für Selbstlerner geeignet.

### Übungsgrammatiken

#### **Schritte Übungsgrammatik**

##### *Kurzbeschreibung*

Die „Schritte Übungsgrammatik“ ist lehrwerksunabhängig parallel zu jedem Lehrwerk einsetzbar. Sie ermöglicht einen Überblick über die Grammatikphänomene des Deutschen für Lernende auf Niveau A1 bis B1 mit strukturierten, einprägsamen Übungen. Die Grammatik ist auch für Selbstlerner geeignet, da es einen Lösungsschlüssel gibt.

#### **Grammatik – ganz klar!**

##### *Kurzbeschreibung*

„Grammatik – ganz klar!“ umfasst die grundlegende Grammatik der deutschen Sprache auf dem Niveau A1 bis B1 mit zahlreichen Übungen. Zusätzliches Übungsmaterial und Hörübungen zur Festigung befinden sich auf einer eingelegten CD-ROM. Diese Grammatik ist zum Selbstlernen geeignet, da sie einen Lösungsschlüssel im Anhang hat.

#### **Grundstufen-Grammatik für Deutsch als Fremdsprache**

##### *Kurzbeschreibung*

Die „Grundstufengrammatik“ bietet eine gezielte Wiederholung und Vertiefung grammatischen Grundwissens von Niveaustufe A1 bis B1. Sie kann sowohl im Unterricht, als auch im Selbststudium eingesetzt werden, da es einen Lösungsschlüssel gibt. Die grammatischen Erklärungen sowie die Aufgabenstellungen sind in den jeweiligen Lernersprachen verfasst.

## **Kurzgrammatik Deutsch**

### *Kurzbeschreibung*

Die „Kurzgrammatik Deutsch“ ist eine Basisgrammatik für Lernende auf den Niveaustufen A1 bis B1 zum Lernen und Wiederholen. Es werden alle wichtigen Strukturen erklärt und dann geübt. Die „Kurzgrammatik“ ist auch zum Selbststudium geeignet, da es einen Lösungsschlüssel gibt.

## **Übungsgrammatik für Anfänger**

### *Kurzbeschreibung*

Die grammatischen Phänomene bis einschließlich Niveaustufe B1 werden durch sprachlich einfache Erklärungen eingeführt und dann mit zahlreichen Übungen gefestigt. Das Übungsbuch ist parallel zu jedem Lehrwerk einsetzbar und auch für Selbstlerner geeignet.

## **Übungsgrammatik für die Grundstufe**

### *Kurzbeschreibung*

Die grammatischen Phänomene bis einschließlich Niveaustufe B1 werden durch sprachlich einfache Erklärungen eingeführt und dann mit zahlreichen authentischen Übungen gefestigt. Diese Grammatik ist parallel zu jedem Lehrwerk einsetzbar und auch für Selbstlerner geeignet.

## **deutsch üben – Taschentrainer – Fit in Grammatik A1/A2**

### *Kurzbeschreibung*

Dieses Übungsbuch enthält zahlreiche Übungen zu den Grammatikphänomenen der Niveaustufen A1 und A2. Durch den Lösungsschlüssel am Ende ist es zum Selbstlernen geeignet.

## **deutsch üben – Taschentrainer – Fit in Grammatik B1**

### *Kurzbeschreibung*

Dieses Übungsbuch enthält zahlreiche Übungen zu den Grammatikphänomenen der Niveaustufe B1. Durch den Lösungsschlüssel am Ende ist es zum Selbstlernen geeignet.

# Schreiben

## **deutsch üben – Taschentrainer – Briefe, E-Mails & Co**

### *Kurzbeschreibung*

Dieses Übungsbuch zu Briefen und E-Mails ist für Lernende vom Niveau A2 bis zu B2 geeignet. Nach einer Einführung in die verschiedenen Textsorten werden diese durch abwechslungsreiche Übungen eingeübt. Unter anderem enthält es Multiple-Choice-Übungen, Zuordnungsübungen mit Textbausteinen und Lückentexte. Anhand des Lösungsschlüssels lassen sich die Lösungen selbstständig überprüfen.

# Lesen

## **Lektüren für Jugendliche**

### *Kurzbeschreibung*

Diese Lektürereihe besteht aus spannenden Geschichten rund um jugendliche Themen wie Freundschaft, Liebe und Abenteuer für Lernende ab dem Niveau A2. Zusätzlich gibt es für jedes Kapitel Verständnisaufgaben.

## **Leichte Literatur**

### *Kurzbeschreibung*

Diese Reihe bietet einen sprachlich einfachen Einstieg in verschiedene Klassiker der deutschen Literatur, wie z.B. Goethes *Faust* oder Kleists *Der zerbrochene Krug*. Die Reihe ist für Lernende ab dem Niveau A2 gedacht und enthält auch Verständnisaufgaben zu jedem Kapitel.

## **Hueber Lese-Novelas**

### *Kurzbeschreibung*

Die „Lese-Novelas“ sind leicht erfassbare Lektüren, die mit Geschichten auf einfachem sprachlichen Niveau, nämlich schon ab Ende des A1-Niveaus, Lernern die Möglichkeit bieten, „Literatur“ der Zielsprache zu lesen und zu verstehen.

## **Lesetraining für die Grundstufe**

### *Kurzbeschreibung*

Dieses Übungsbuch ist dreiteilig aufgebaut, beginnend mit einfachen Lesetexten und dem Umgang mit Lesestrategien über komplexere Texte im zweiten Teil hin zur Arbeit an Texten auf dem Niveau B1 im dritten Teil.

## Hören / Sehen

### **deutsch üben – Hören & Sprechen A2**

#### *Kurzbeschreibung*

Dieses Übungsbuch trainiert das Hören und Sprechen. Außer den Hörverstehensübungen zu vielen unterschiedlichen Themen macht der Lernende auch Nachsprechübungen zu alltäglichen Themen. Das Buch hat eine eingelegte Audio-CD. Durch den Lösungsschlüssel ist dieses Buch auch für Selbstlerner geeignet.

### **DVD extr@ auf Deutsch**

#### *Kurzbeschreibung*

Diese DVD-Reihe enthält Alltagsgeschichten von jungen Menschen in Deutschland. Ab dem Niveau A2 können Lernende die Dialoge und Situationen verstehen. Mit Witz und Humor lernt man viel über den deutschen Alltag. Auf der DVD gibt es sowohl Arbeitsblätter zu allen Episoden als auch die komplette Transkription der DVD.

## Landeskunde

### **Zwischendurch mal Landeskunde**

#### *Kurzbeschreibung*

Diese Kopiervorlagen bestehen aus 45 abwechslungsreichen landeskundlichen Texten mit Didaktisierung und Lernwortschatz. Die Texte und Aufgaben sind geeignet für Lernende ab der Niveaustufe A2.